

IX. Das deutsche Volkstum.

Das deutsche Volkstum ist trotz aller Mannigfaltigkeit im einzelnen nach **Abstammung, Sprache und Geschichte gleichartig**. Der Abstammung und Sprache nach gehört das deutsche Volk zu den Indogermanen (einer Gruppe der mittelländischen Rasse), und zwar bildet es den südlichen Zweig der germanischen Völkerfamilie. Von fremden Stämmen sind am stärksten die Polen vertreten mit 3,7 Mill. und zwar im O. des Reiches. — Die deutsche Sprachgrenze ist gegen die Romanen im Westen und Süden scharf abgegrenzt, verliert sich aber gegen die Slaven in zahlreichen Sprachinseln. Politisch bildet das Reich seit dem Vertrage zu Verdun (843), also seit mehr als tausend Jahren, eine Einheit, nahezu ununterbrochen, wenn auch zeitweise nur locker zusammengehalten durch die deutsche Kaiseridee. — In religiöser Beziehung gehören die Deutschen zwei großen Kirchengemeinschaften an: der evangelischen Kirche (mit 63%) und der katholischen Kirche (mit 36%). Die Zahl der Juden beträgt 1%.

B. Einzelgebiete.

I. Die deutschen Meere und ihre Küsten.

Die Nordsee und ihre Küste.

Natur. Die Nordsee oder das Deutsche Meer hat den Charakter einer Flaache; dazu ist sie gefährlich durch Sandbänke, starke Fluten und heftige Stürme. Sturmfluten haben an der durchweg flachen und daher den Bogen des Meeres leicht zugänglichen Küste schon große Verheerungen angerichtet. So bildet die ganze vorliegende Reihe der Ost- und Nordfriesischen Inseln den alten ehemaligen Dünenfaum des Festlandes. Auch wird der Zugang zur Küste in Folge der Untiefen und Sandbänke nur durch zahlreiche Seezeichen (Tonnen, Baken, Leuchttürme, Leuchtschiffe usw.) ermöglicht. Die zahlreichen Gefahren der Nordsee wurden aber zu einer ausgezeichneten Schule der deutschen Seevölker, der Sachsen und Friesen, die das ganze Mittelalter hindurch das „Deutsche Meer“, wie die Nordsee allgemein hieß, beherrschten. Ihre zähe Ausdauer wußte selbst in den Zeiten völligen Zerfalls der Reichsmacht die fast ungestörte Blüte der beiden Hansestädte Bremen und Hamburg zu erhalten.

Verkehrsbedeutung. Ihre Hauptbedeutung für Deutschland hat die Nordsee trotz aller Gefahren, die auf ihr drohen, und trotz ihres ungünstigen Küstencharakters als Verkehrsstraße. Zu den Gestadeländern der Nordsee zählen nämlich die ersten Handels- und Industriegebiete des Erdteils: Holland, Belgien, Frankreich, England. Weite Meeresbuchten (wie Dollart- und Jadebusen) und die breiten Mündungen der Ströme ersetzen den Mangel einer guten Küste; die Flußmündungen, diese natürlichen Tore des Verkehrs, öffnen sich überdies starken Gezeiten und werden dadurch bis tief ins Binnenland hinein für die größten Handelsschiffe zugänglich. Endlich ist die Nordsee dank den Einwirkungen des Golfstroms den Winter hindurch